



Mein FSJ-Politik 2024/2025 beim Stadtjugendring Leipzig

von Gloria van der Kamp

Start in mein Freiwilliges Soziales Jahr

Mein Freiwilliges Soziales Jahr Politik (FSJ) ist im September 2024 mit der Auswertung der sächsischen Landtagswahl und den Projekten leipzig-wählt.de und U18-Wahl gestartet. Für mich war das ein sehr interessanter Start, da ich direkt meine Erlebnisse und Beobachtungen zur Wahl aus meiner Perspektive als Jugendleiterin und junge Erwachsene mit einfließen lassen konnte. Direkt eine Einführung in die Funktionsweise und die Arbeit hinter den Kulissen der beiden Projekte zu bekommen, war eine gute Vorbereitung auf die Bundestagswahl, welche dann doch früher als gedacht bearbeitet wurde.

Weiterhin wurde ich zum Start meines FSJs ausführlich vom Team und von Patrizia, der FSJlerin vor mir, eingearbeitet. Mit meinen ersten Einblicken in unsere Arbeitsprogramme konnte ich am Anfang schon einige Aufgaben übernehmen. Auch in das Team der Geschäftsstelle konnte ich mich schnell einleben. Die Kommunikation hier ist sehr direkt und ich konnte jederzeit Feedback einfordern oder um Hilfe fragen. Das Arbeitsklima ist hier super angenehm und trotzdem, oder genau deshalb, produktiv!

Im Facharbeitskreis der Jugendverbandsarbeit konnte ich direkt am Anfang meines FSJs einige Mitglieder und Jugendverbände in Leipzig kennenlernen. Von denen wurde ich auch herzlich begrüßt. Weiterhin konnte ich erste Einblicke in die Rolle des Stadtjugendrings im Kontext der Stadt Leipzig und der Jugendhilfe gewinnen.

Im Laufe der ersten Wochen meines FSJs war ich auch bei mehreren Veranstaltungen wie pizza pax und politics, eine offene Veranstaltung der evangelischen Jugend in der Friedenskirche. Dort hat Tom Kemmner als Geschäftsführer des Stadtjugendrings Leipzig die U18 Landtagswahlergebnisse vorgestellt und die Schlussfolgerungen für Jugendarbeit und Politik diskutiert. Weiterhin konnte ich bei dem 30-jährigen Jubiläum des CVJM dabei sein. Im Laufe meines FSJ baten sich immer wieder Gelegenheiten zu Veranstaltungen unserer Mitglieder zu gehen. Diese habe ich gern wahrgenommen.

Im Oktober stand dann auch schon meine erste Seminarfahrt des FSJ-Politik in Pirna an. Während der Seminarfahrt konnte ich die anderen FSJler*innen in meinem Programm kennenlernen und in Workshops und Angeboten mich mit dem Thema Demokratie beschäftigen. Weitere Seminarfahrten nach Chemnitz und Berlin zu den Themen



Populismus und Feminismus sind mir echt positiv in Erinnerung geblieben und aus meiner FSJ-Seminargruppe nehme ich ein paar neue Freundschaften mit. 😊

Bundestagswahl 2025 – Wahlkampf und wir mittendrin

Unsere Projekte zur Bundestagswahl 2025 hatten einen etwas kürzeren Vorbereitungszeitraum als ursprünglich geplant, jedoch konnte ich durch die vorgezogene Wahl sowohl Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung miterleben, was für mich natürlich sehr cool war.

leipzig-wählt.de

Für unsere Wahlinformationswebsite leipzig-wählt.de konnte ich die Informationstexte der antretenden Parteien verfassen. Weiterhin habe ich fast alle Interviews mit den Kandidat*innen zusammen mit meinen Kolleg*innen Svane oder Tom führen oder filmen können. Um die Interviews zu drehen sind wir quer durch Leipzig in verschiedene Parteibüros gefahren. Es war sehr interessant da auch einen Einblick zu gewinnen, wie der Alltag von Politiker*innen und ihren Teams im Wahlkampf aussieht. Die Kandidat*innen sind uns gegenüber noch einmal auf einer etwas anderen Ebene begegnet als sie es z.B. bei einem Straßengespräch tun würden. Einige haben auch Rückfragen zu unserer Arbeit als Stadtjugendring gestellt. Dieses Interesse, welches uns auch entgegengebracht wurde, hat für mich hervorgehoben, welchen Lokalbezug diese Politiker*innen haben, obwohl sie ihr Mandat auf Bundesebene tragen.

Bei den Meetings mit den Entwicklern der Website leipzig-wählt.de konnte ich dabei sein und meine Ideen mit einbringen. Sowie auch bei der Ideenfindung zur Übergangswebsite nachdem nun die Wahl vorüber ist, konnte ich mitwirken und die Umsetzung mit vorbereiten.

Bei dem ganzen Projekt so eingespannt zu sein, war eine positive Erfahrung für mich. Am Ende die neu gefüllte Website zu sehen war ein Erfolgserlebnis und somit hat sich der Stress durch die knappe Zeit auch gelohnt.

U18-Wahl

Bei der U18-Bundestagswahl habe ich größtenteils die Verantwortung für den Versand der Materialien an die Wahllokale übernommen. Das Packen war eine echt entspannende Aufgabe während dieser turbulenten Zeit. Nachdem der Versand und die Vorbe-



reitungen fertig waren, konnte ich sehen, wie sich meine Bemühungen ausgezahlt haben. Ich war während der U18-Wahlwoche in 3 verschiedenen Wahllokalen zu Besuch und habe unser eigenes Wahllokal im Stadtjugendring mit betreut. Bei den Streetworkern des suedpol konnte ich die Umsetzung in Form eines mobilen Wahllokals miterleben, während in den offenen Jugendtreffs des CVJM und dem Jugendcafé „Die Brücke“ die Umsetzung während des Tagesgeschehens lief. Nicht nur die Inhalte der U18-Wahl waren für mich interessant, sondern auch der Einblick der Akteure der Jugendarbeit.

Demokratiebildung für Jugendleiter*innen

Ein weiterer großer Punkt in meinem FSJ war die Juleica Schulung. Der Stadtjugendring bietet jährlich die Schulungen für die Jugendleiter*innencard mit einem Team an Ehrenamtlichen an. Mir wurde angeboten die Module der Demokratiebildung als Teamerin zu übernehmen. Für mich war das eine komplett neue Erfahrung, jedoch konnte ich meine Ressourcen aus dem Stadtjugendring und meine eigene Erfahrung als Jugendleiterin gut nutzen, um zwei Sessions zum Thema Partizipation sowie politischem Extremismus zu halten.

Ein Jahr FSJ dann doch ganz fix vorbei

Gegen Ende meines FSJs konnte ich mehr Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram stecken. Im Laufe meines FSJs habe ich öfters mit Adobe InDesign gearbeitet und konnte dann selbstständig Instagram Posts erstellen. Da ich selbst ein kreativer Mensch bin, war es eine super Gelegenheit meine eigenen Designvorstellungen mit dem Corporate Design umzusetzen und meine Skills weiterzuentwickeln. Nach einem stressigen Frühjahr konnte ich somit meinen Sommer etwas freier gestalten.

Über mein ganzes FSJ konnte ich viel Erfahrung mit verschiedenen Arbeitsprogrammen und Wissen über die Jugendhilfe in Leipzig sammeln, jedoch bleiben vor allem die „soft skills“ und Organisationstrukturen bei mir hängen.

Das FSJ ist genau dafür da, auch mal seine Grenzen und Skills auszutesten. Beim Stadtjugendring Leipzig hat man da einen echt guten Rahmen gegeben. Als FSJler*in ist man hier ein fester Teil des Teams, bekommt Verantwortung und Vertrauen entgegengebracht und kann das FSJ nach eigenen Interessen gestalten. An mein Jahr hier werde ich mich gern zurückerinnern und die neuen Skills geben mir eine solide Basis für mein Studium und meine weitere ehrenamtliche Arbeit als Jugendleiterin.